

# Bundesverdienstkreuz für Erika Büchse

Burgdorferin hat sich jahrzehntelang bei Amnesty International und für Geflüchtete engagiert

**BURGDORF (Ih).** Engagement bei Amnesty International, Unterstützung von Geflüchteten beim Mehrgenerationenhaus und Mitbegründung einer Selbsthilfegruppe für Alzheimer-Betroffene und deren Angehörige: Erika Büchse hat ein Ehrenamt nicht gereicht. Die 86-Jährige engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen – obwohl sie selbst mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hatte. Nun hat sie von der Region Hannover das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten.

Der Anstoß zu ihrem weitreichenden Engagement kam von Ehemann Walter. „Er war elf Jahre älter als ich und hat den Krieg kennengelernt“, sagt Erika Büchse. „Deshalb wusste er, wie wichtig es ist, sich einzusetzen und die Menschenrechte hochzuhalten.“ Ihm habe gefallen, dass die Menschenrechtsorganisation Amnesty International sich politisch unabhängig einsetze.

Und so wurden die Büchses mit ihrem Schmuckgeschäft in der Burgdorfer Kernstadt 1985 Förderer der Amnesty International Gruppe. Darauf folgte später eine aktive Beteiligung an der Gruppe, Erika Büchse wurde zunächst Kassenwartin und war noch bis 2020 Sprecherin. Während dieser Zeit war sie an Ausstellungen, Mahnwachen, Petitionen, Benefizkonzerten und vielen weiteren Aktionen beteiligt.

Besonders im Gedächtnis geblieben ist ihr die Unterstützung des sudanesischen Menschenrechtlers Bushra Gamar Hussein



Die stellvertretende Regionspräsidentin Michaela Michalowitz (links) und die Burgdorfer Ratsvorsitzende Birgit Meinig (rechts) gratulieren Erika Büchse zu der Auszeichnung.

Foto: Region Hannover/Iris Terzka

Rahama. „Er war im Sudan inhaftiert, weil er eine Menschenrechtsorganisation gegründet hat“, sagt Erika Büchse. „Und Amnesty hat es geschafft, ihn nach Deutschland zu holen.“ Dann wurde ein Freiwilliger gesucht, der den Mann vom Flughafen abholen konnte.

Kurzerhand übernahm die Burgdorferin die Aufgabe. „Das ist jetzt zehn Jahre her, aber ich sehe ihn immer noch vor mir, wie er mit seinem vielen Gepäck am Flughafen ankam“, sagt Erika Büchse. Gemeinsam mit Amnesty sorgte sie dafür, dass der Aktivist eine medizinische Behandlung für seine Folterverletzungen bekam und sich erholen konnte.

Als er in Deutschland ankam, musste Erika Büchse einen Rollstuhl für ihn organisieren, da er aufgrund schwerer Rückenverletzungen nur sehr schwer gehen konnte. Dank Physiotherapie benötigte er jedoch keine Operation und konnte sich wieder bewegen. Mittlerweile lebt er mit seiner Familie in London und hält bis heute den Kontakt zu Erika Büchse.

## 15 JAHRE LANG GEPFLEGT

Zwischenzeitlich muss Erika Büchse ihr Engagement etwas einschränken, da ihr Mann an Alzheimer erkrankte und sie ihn 15 Jahre lang zu Hause pflegte. „Mir waren die Hände gebunden, aber es war wichtig weiterzumachen, weil man die Not gesehen hat. Manchmal ist man auf verlorenem Posten, aber wenn man dann eine Freilassung erlebt, schreien wir ‚Hur-

ra!‘“, sagt sie heute über diese Zeit. Nicht immer könne Amnesty eine Freilassung erwirken – manchmal seien es auch der Anwaltsbesuch, die medizinische Versorgung oder das Einstellen der Folter. Aber auch das seien große Erfolge. „Man braucht einen langen Atem“, sagt Erika Büchse.

Um sich in der Rolle der pflegenden Ehefrau gegenseitig zu unterstützen, gründet sie 2001 mit einer weiteren Betroffenen die Selbsthilfegruppe „Albe“, das steht für „Alzheimerbetroffene und deren Angehörige“.

Auch nachdem ihr Mann 2008 gestorben war, blieb sie der Gruppe treu. „Ich gebe meine Erfahrungswerte gerne weiter, weil ich weiß, wie schlimm es ist, wenn der Partner seine Persönlichkeit verliert“, sagt sie. „Sein Humor, seine Sprache, alles war weg.“ Dennoch sei sie froh gewesen, ihn bis zum letzten Atemzug begleiten zu können. „Ich kann es aber auch nicht verurteilen, wenn das jemandem nicht möglich ist.“

Neben ihrem Engagement bei Amnesty International und in der Selbsthilfegruppe hat sich Erika Büchse zudem bei der Betreuung von Geflüchteten im Mehrgenerationenhaus in Burgdorf eingesetzt.

Sie hat Deutsch unterrichtet, bei Bewerbungen geholfen, zu Arztbesuchen begleitet und auch eine Abschiebung verhindert. Zu einigen der Geflüchteten, die sie begleitet hat, pflegt sie bis heute ein freundschaftliches Verhältnis. „Das bereichert meinen Lebensabend“, sagt sie.

# Kulturfahrt nach Hamburg

VVV-Ü50-Club besucht Impressionismus-Ausstellung in der Kunsthalle

**BURGDORF.** Der Ü50-Club des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) organisiert eine Kulturfahrt zur Kunsthalle in Hamburg. Die Teilnehmer treffen sich am Donnerstag, 16. November, um 9.15 Uhr am Burgdorfer Bahnhof und fahren mit dem Regionalzug nach Hamburg. Die Rückkehr nach Burgdorf ist gegen 21.30 Uhr vorgesehen. Die Leitung übernimmt Gudrun Kraus. Teilnehmerkarten gibt es bei Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862.

In der Hamburger Kunsthalle erhält die Gruppe bei einer rund 90-minütigen Führung Einblicke in die Ausstellung „Deutsch-französische Begegnungen“. Mit rund 80 Gemälden, Plastiken und Pastellen richtet die Schau den Fokus auf den Impressionismus, der oft eng mit französischen Künstlern wie Édouard Manet, Claude Monet und Auguste Renoir verbunden wird. Doch die Verbindung zwischen Impressionismus und Frankreich ist nicht so exklusiv, wie viele Darstellungen es nahelegen. Die Ausstellung zeigt, dass sich diese Kunstrich-

tung mit zeitlicher Verzögerung, aber dennoch eigenständig auch in anderen Ländern entwickelte. In Deutschland beispielsweise gehören Künstler wie Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt zum Impressionismus. Die neue Präsentation der Impressionismus-Werke beleuchtet in der Kunsthalle sowohl die Unterschiede zwischen den deutschen und französischen Vertretern als auch ihre Gemeinsamkeiten.

Nach der Führung haben die Teilnehmer die Gelegenheit, im Café Liebermann in der Kunsthalle zum Mittagessen oder Kaffee trinken einzukehren. Anschließend können die anderen Ausstellungen in der Kunsthalle selbstständig angeschaut oder das beim Rundgang Gesehene noch einmal vertieft werden. Zudem besteht die Möglichkeit, an der Außenalster spazieren zu gehen, entlang der renommierten Mönckebergstraße zu flanieren oder nach eigenen Interessen einen Streifzug durch Hamburg zu unternehmen. Treffpunkt für die Rückfahrt ist um 18.30 Uhr vor dem Hauptbahnhof.



Die Hamburger Kunsthalle präsentiert die Werke in einem beeindruckenden Ambiente.

Foto: Privat

# Ausbildungen im Gesundheitsbereich & Beauty/Wellness

Schulen Dr. Rohrbach und Cosmetic College in Hannover stellen sich vor

**HANNOVER.** Gesundheit, Fitness und ein allgemein gutes Wohlbefinden sind wichtige Bestandteile eines erfüllten Lebens. Auch ein frisches, junges Aussehen ist für viele Menschen sehr wichtig.

Die Schulen Dr. Rohrbach (Nähe Medizinische Hochschule Hannover) und das Cosmetic College mit Sitz in der Innenstadt Hannover bilden in diesen Bereichen aus. Sie stellen am Samstag, 18. November, ihre Räumlichkeiten und Ausbildungen vor.

Schülerinnen und Schüler mit Interesse an Gesundheits- und Fitness Themen sowie Spaß am Umgang mit Menschen werden von den dreijährigen Ausbildungen Physio- und Ergotherapie begeistert sein. Die Schulen Dr.

Rohrbach stellen in individuellen Beratungen die Angebote von 11 bis 14 Uhr vor. Besucher können sich die Räume ansehen und Schüler bei der Demonstration von Ausbildungsinhalten beobachten.

Voraussetzung ist der Real schulabschluss. Es besteht die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife zu erwerben oder sogar ein Fernstudium an der DIPLOMA Hochschule zu absolvieren.

Das Cosmetic College Hannover ist von 10 bis 13 Uhr für alle Beauty- und Wellnessbegeisterten da. Interessierte erfahren alles über die zweijährige Kosmetik-Ausbildung und werden durch die Räume geführt. Die Auszubildenden berichten gerne von ihrem Schulalltag und be-

raten/schminken typgerecht. Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss, der nächste Ausbildungsbeginn ist im Februar. Jetzt schnell informieren und anmelden.

Anmeldungen sind jederzeit möglich. Die Schulen freuen sich über einen individuellen Termin zur Beratung nach Vereinbarung auch vor oder nach dem Tag der offenen Tür. Weitere Infos, zum Beispiel weitere Beratungstermine, gibt es unter blindow.de oder diploma.de (für das Studium).

**Das Cosmetic College Hannover hat am 18. November von 10 bis 13 Uhr für alle Beauty- und Wellnessbegeisterten die Türen geöffnet.**

Foto: Privat



## Kinderbesteck als Design-Gegenstand

**BURGDORF.** Beim nächsten Vortrag der Paulus-Feierabendakademie wird Heinrich Awerwerer über das Design von Kinderbesteck sprechen. Beginn ist am Mittwoch, 15. November, um 19 Uhr im Kirchenzentrum, Berliner Ring 17. Der Eintritt ist frei, wie üblich gibt es in der Pause eine Suppe.

Heinrich Awerwerer ist nicht nur leidenschaftlicher Sammler, sondern hat sich auch autodidaktisch in unterschiedliche Design-Bereiche von Innenausstattung eingearbeitet. Museen ziehen ihn bei entsprechenden Ausstellungen gern als Fachmann zu Rate.

## Klönstübchen im Gemeindehaus

**EHLERSHAUSEN.** Am morgigen Sonntag, 12. November, öffnet wieder Luthers Klönstübchen. Es beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, Ramlinger Straße 25. Ausgerichtet wird es diesmal vom Dorfverein Ramlingen. Bei Kaffee und Torte können die Besucher in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Das gesammelte Geld kommt am Ende des Jahres einem guten Zweck im Dorf zugute. Luthers Klönstübchen wird von der Kirchengemeinde und den örtlichen Vereinen getragen.

Unsere Fashion Week ist hier.  
**Unsere Jobs gleich nebenan.**

**Jobs für NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)